







# Sonne, Schnee und Fridolin

ROMAN VON  
JULIUS  
HUFSCHEIDER

(Fortsetzung)

"Selbstverständlich!" Carola lächelte sanft. "So eine ordentliche Explosion habe ich noch nicht gehabt. Außerdem ist es der einzige Weg, um die Schuldenwelle des Baron zu vernichten — und es ist angebracht, daß das Andenken an ihr besser ist als sein Leben."

"Das freut mich", sagte Hennegauer herzlich. "Ich muß Ihnen nämlich gestehen, daß ich eine ordentliche Freundschaft für den kleinen Baron fühle."

Trude rührte mechanisch in ihrer Kaffeetasse. Neverbrook sah sie mit einem vergnügten Grinsen an.

Carola stand auf. "Ich mache eine Fahrt nach Sankt Andreas hinab", sagte sie, "der Schnee ist gut und das Wetter hält sich."

Hennegauer schob den Rest seiner Brühstücksschüssel in den Mund, dann erhob er sich ebenfalls. "Ich komme natürlich mit nach Sankt Andreas."

So blieben Neverbrook und Trude allein am Tisch üben. Der junge Mann starrte dem Paar mit reichlich unzufriedenem Gesichtsausdruck nach.

"Sie fahren natürlich heute auch irgendwohin?" erkundigte er sich bei Trude.

"Wohin? Womit? Und warum?"

"Warum? Ja, das wissen die Götter! Und womit? Mit Stiers natürlich!"

"Noch schlummert. Also werden Sie den ganzen Weg unbedingt abendlich im Schnee herumwälzen."

"Ach! Ich denke gar nicht daran, Skilaufen zu fernen."

"Großartig. Aber warum sind Sie denn überhaupt hergekommen?"

"Man hat so lange auf mich herumgekniet, daß ich nachgebaut habe."

"Auf Ihnen herumgekniet — was ist das? Überredet?"

"So ungefähr. Kennen Sie den Ausdruck nicht?"

"Ich bin ja nicht Deutscher."

"Ja, richtig — Sie sind nicht ungefähr wie Nevermore?"

"Neverbrook, wenn es Ihnen nichts ausmacht. Neverbrook."

"Sie sprechen ja fabelhaft deutsch."

"Ich bin schon seit meiner Kindheit viel in Deutschland gewesen, ich habe sogar ein paar Semester hier studiert."

"In Dresden?"

"Ich dachte, weil Sie den Winter hier verbringen. Sie hätten besondere Beziehungen zum Schwarzwald. Aber die Weute dreden alle zum Skilaufen auf, lassen Sie sich durch mich nicht aufhalten. Ich habe auch allein ganz gut."

"Ich laufe nicht Ski. Ich mag das ganze Schneetheater nicht."

"Ich muß Ihnen Ihre Frage von vorhin zurückgeben:

"Woher sind Sie dann hier?"

Aber Mr. Neverbrook antwortete nicht, er schaute nur plötzlich an.

"Lieben Sie Indien?" fragte er

Copyright by Verlag Knorr & Hirth, München.

"Ich? Wieviel Indien? Ich war nie in Indien!"

Mr. Neverbrook. "Ich habe einen Onkel in Indien."

"So."

"Er ist ein ausgezeichneter Mann", fuhr der Engländer fort, "ein fabelhafter Mann. Was würden Sie plötzlich eine Gletschergasse in Ihrem Bett entdecken?"

"Großer Gott!" Trude schüttelte sich.

"Was würden Sie tun?"

"Davonlaufen höchstwahrscheinlich. Und jemand holen, der sich eingeschoben und wirksamer für solche Naturerscheinungen zu interessieren vermag."

"Aber gesetzt den Fall, es wäre niemand da? Oder Sie möchten niemand wegen einer solchen Kleinigkeit wecken?"

"Das letztere ist unwahrscheinlich. Auf alle Fälle bliebe immer das Davonlaufen."

"Mein Onkel", sagte Mr. Neverbrook triumphierend, "... und eine Krone auf seinem Kopftuch, als er im Bungalow eines Freunde übernachtete. Es war sehr spät, alles schlief schon, er wollte keine Störung verursachen, also nahm er einige Decken vom Bett und machte sich daneben ein Lager unter der Palmlaubmatte am Boden zurecht. Er war sehr müde und schlief schnell ein."

"Und?"

"Nichts und. Am Morgen erwachte er sehr munter und gestärkt. Die Krone lag ebenfalls auf der Matte. Sie hatten beide eine ausgezeichnete, ruhige Nacht verbracht. Mein Onkel stand auf und mochte erst vorsichtig Toilette, ehe er einen entsetzlichen Vogel damit beauftragte, geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung des Tieres zu treffen."

"Aber nicht. Aber so was kennzeichnet meinen Onkel. Wenn er auf die Jagd geht —"

Aber da kam Digby Lester. Das Gesicht, das neben Neverbrook auftauchte, trug ebenfalls die Merkmale der angelsächsischen Rasse, es war nur verfeinerter und verfeinriger, es ähnelte dem Sidney Neverbrooks wie das vollendete Kunstwerk der größeren Größe ähnelt.

"Allerdings."

"Nicht wahr. Aber so was kennzeichnet meinen Onkel.

Wenn er auf die Jagd geht —"

Aber da kam Digby Lester. Das Gesicht, das neben Neverbrook auftauchte, trug ebenfalls die Merkmale der angelsächsischen Rasse, es war nur verfeinerter und verfeinriger, es ähnelte dem Sidney Neverbrooks wie das vollendete Kunstwerk der größeren Größe ähnelt.

Digby Lester lächelte ernst. Da, er war noch jünger als sein Freund, aber es war eine gesetzte Jugend, man sah es diesem so übermäßig durchgearbeiteten Gesicht an. Er reichte Trude die Hand mit leichtem Druck, herzlich und doch etwas schwer, gleichsam verhalten. "Ich sah Sie schon gestern", sagte er, und es fiel Trude auf, daß sein Deutsch bedeutend fremdartiger klang als das seines Freunades. "Ich hätte Sie gern sofort begrüßt, aber Sie schienen so mißgestimmt."

"Vielleicht war ich's ein bisschen."

"Das kann ich schwer verstehen, inmitten dieser heiteren Freuden, bin ich immer guter Laune."

"Ja, Digby hat nur wirklich einen Narren am Schwarzwald getroffen, wie die Deutschen sagen", mischte sich Never-

brook ein. "Ich bin ja sicher, daß es seiner Gesundheit bestmöglich wäre, einen anderen Ort für den Winter aufzusuchen."

"Natürlich ist es gut. Aber du bist doch ein wenig zart."

"Unsinn!" Digby wandte dem Freund brüsk den Rücken, seine Augen schwinten einen Augenblick lang aus dem Himmel bis gegen die Berge hin, die jetzt unter einem hellblauen Himmel dasagen, im einem sommerhaften Weiß strahlend, und wandten sich dann dem jungen Mädchen zu.

"Ich bin nur ein bisschen deprimiert", sagte er mit herzlichen Wahlen, "daran treibe ich keinen Sport und liege manchmal den ganzen Tag auf meinem Sonnenstuhl und lasse mich bräunen. Das Schlimme daran ist bloß, daß meine Faulheit auch Sidney angeht hat. — Wo ist eigentlich Carola?"

"Sie ist bei ihm gut aufgehoben." "Dieser Steinloper!", grölte Sidney erneut.

"Ich möchte dir raten, daß nicht zu Herrn Hennegauers selbst zu sagen. Ich glaube, er versteht da nicht so durchdringend wie Sidneys Vater."

"Ja, schenkt Sie nicht über ihn", sagte Trude Humraian, kann ich ihn auch nicht."

"Wunderbar!", sagte Sidney beglückt. Digby Lester lächelte skeptisch und melancholisch.

Den ganzen Tag ging Trude ein wenig herum, Sonne, Schnee, dünne Luft und das merkwürdige Gefühl, daß jemanden überfällt, der zum erstenmal in seinem Leben auf der Kuppe eines sehr hohen Berges steht, nahmen sie merkwürdig stark mit, sie fühlte sich auf eine fast erschreckende Weise aus ihrem bisherigen Dasein gerissen und allerhand neuen und fremden Dingen preisgegeben. Wußte ihr Leben nicht einen ganz neuen und fremden Versatz nehmnen, nun sie keine Grundlagen, im wahrhaftesten Sinne, so geändert hatte?

Auf alle Fälle hatte sie einen fabelhaften Appetit, um nicht zu sagen Hunger, das war wirklich familiär, in der letzten Zeit vertilgte sie das fast übermäßige Mittagessen der Großen Pension bis auf den letzten Rest mit einem wunderbaren ansalischen Genuss. Die beiden jungen Engländer leisteten ihr dabei Gesellschaft, Sidney war lächelnd, aber er mäkelte gern, das schien für ihn eine Abendschlafzeit zu sein, und wenn er nicht auszusehen hatte, erzählte er von Tigerjagden seines indischen Heims.

Trude hörte ruhiger und viel geduldiger zu, als es sonst ihre Art war, aber diese Geduld entsprang weniger ihrer eigenen Seele als den Bildern, die sie anwiesen auf Digby, der sein Leben schwiegend und in einer so unfähigen Haltung vertrieb, daß es ein schreckliches Vergnügen war, ihm dabei zusuzusehen. Nichts von dem eigentlich peinlichen Gefühl, daß ein lassender Mensch so leicht bei seinem Zuhörer vorrücken kann, vermochte dies aufzutreten. Wenn er zwischendurch einen Blick durch die großen Gläsernen auf die Bergkämme warf — und das geschah sehr oft, sprägte sie in seinem Gesicht etwas aus, das man Abendstunden hätte nennen können, eine ruhige Glückseligkeit, vielleicht ein wenig müde, vielleicht ein wenig verhalten. Trude fühlte sich stark zu diesem jungen Mann hingezogen, er gefiel ihr bedeutend besser als Sidney.

(Fortsetzung folgt)

**HAAR-Pflege 'Geschw. Weise Ersatz** Bartschne, Ecke Martin-Luther Str.

## Wer will Jinsverlust?

Diese wissen es nicht und haben ihn doch. Warum? Weil Sezieren, unmodernen Schmuck auch altes Silbergeld, unnd zu Haufen liegen lassen. Deskaufen Sie diese alten oder verschwundenen Golds und Silbersachen, Brillen, Tassen usw. und legen Sie das Gold zuhausegend an. Wie kaufen es gern so guten Preisen.

Zimmermann & Brückner  
Juweliere  
Dresden, Seestraße 4  
W.B. 17

**"Immer brand":**  
**Heizofen** Sieden  
Heizofen  
Heizoftherde

ohne und mit  
Heißwasserheizung  
kein Holz, keine Steinkohle, kein Gas, kein Elektro.  
**Schaukochen**  
Donnerstags 16 Uhr  
**M. Röder & Co.**,  
Marienstraße 10  
Fernruf 14014

**Seidner-Suche**  
Für 45.—R.M. verhältnis  
Pels-Geben, persönliche G. 10, I., G. 10  
Geben-Geben, persönlich G. 10, I., G. 10  
Geben-Geben, persönlich G. 10, I., G. 10

**Bottiche, Beizbottiche,  
Reservoir**  
in jeder Ausführung  
**Albert Glühmann**  
Mech. Fabl. u. Bottichfabrik, Freital  
Ruf 571334, Dresden

Für die Konfirmation

**Schildpatt-Büros**  
Neueröffnung u. Reparatur, Kämme  
Hackes Recht, Rossmarkt 2, Alt. Spezial-Gesch.

**DVF**  
Feuer-, Einbruch-Diebstahl-, Was-  
ser-, Neuwert-, Betriebsunter-  
brechungs-, Unfall-, Haftpflicht-,  
Kraftfahrzeug-Versicherung

Auch in diesem Jahre  
gewähren wir

**20 % Prämiennachlass**

1936: 20%

1935: 10%

in der bisherigen Weise. — Nähere, für Sie unver-  
bindliche Auskunft erteilt neben unseren Vertretungen:

**Dresdner Feuerversicherung**  
Dresden-A., Wiener Platz 1 (F: 24516) Gegr. 1873

**Groß** Brillanten

a. silbermark hochw. Schmuck

kauft gegen Kasse

Juwelier Roesner

II/867 Schloßstr. 1, I. St.

Der Klappenschrank hat sich ange-  
sagt und nach den diversen Wün-  
schen gefragt. Gemütlich trinkt  
"Teefix" das junge Paar. Von  
jedem eins... das ist doch klar!"

Und Amor sagt:

"Für Harmonie  
„Teefix“ beste  
Geschenke!"

**Keefix**

der hyp.-maschinen ge-  
packte Tee-Aufgußbeutel;

etzt aus glasklarer Per-  
foron" (gelochtes Zellglas)

For nur

5 Pf. eine Familien-  
kanne guten Tees

Obst erhältlich, mit Bezugspunkten der Testarne GmbH, Dresden

## Familien-Nachrichten

Am 24. Februar 1937 starb nach kurzer Krankheit aus einem arbeits-  
reichen Leben in ihrer sehr geliebten, zweiten Heimat Süd-West-Afrika meine  
liebe Frau, unsere Mutter, Schwester, Schwägerin und Nichte

**Frau Elisabeth Krasemann**

geb. Grell von Hausen

In tiefer Trauer

Greiß Krasemann, Farmer

Anna Elisabeth Krasemann

Annie Grell von Hausen

Dr. phil. Franz Magnus geb. Grell von Hausen

Professor Dr. med. Georg Magnus, Direktor der

Chirurgischen Universitätsklinik München

Marie Greifrau von Hausen geb. von Bosse

Emily von Thielau geb. Pitti

Zum Familienteste

**Weisenborn-Weine**

ein Begriff für Güte und Preiswürdigkeit

Gr. Plauensche Straße 7 • Ruf 22665

Weltcup 10.48 Uhr, Rückkehr 18.35 Uhr, Preis 0.50,- R.M.

einmal, Autobus, Schillenmarkt, Blücherplatz und Aufzugsbahn

Uhrzeit am Vorabend bis 17 Uhr erhalten!

**KVG** - Dresden, Dresden - II, Wiener Platz 1, Ruf 24281

Brillen, von Dipl.-Optiker

**BOHR**

Waisenhausstr. 15

Brillen - Herde

Optikerkunststoffe

Robert Schellenberg

schon  
wirkt  
der Blüten,  
aus dem  
einen lieblichen  
und  
herzlichen  
gegenwart  
und läuft mit  
einer Haube,  
eine Carolin  
Steinkopf,  
Hennegauer,  
sicher Mensch  
et.  
Hennegauer  
so durchbar  
de Raumkunst.  
Aber leider  
Diggs  
Vektor

# Wirtschafts- und Börsesteil

Mittwoch, 3. März 1937

— Dresdner Nachrichten —

Nr. 105 Seite 5

## Unterstützungsbeträge nach Italien

### 1000 RM-Geschäftsgröße aufgehoben

Durch einen neuen Musterkod des Vertreters der Reichsbank für Deutschen Wirtschaftsförderung vom 1. März 1937 wird für den Transfer nach Italien über das Konto "Verschiedene Übertragungen" bestimmt, daß auch die Einzahlung ehemaliger Unterstützungsbeiträge über 200 RM auf das Konto "Verschiedene Übertragungen" des Instituto Nazionale per i Cambi con l'Estero bei der Deutschen Verrechnungsfasse häufig nur mehr genehmigt werden darf, wenn die Deutsche Verrechnungsfasse und das Instituto Nazionale per i Cambi con l'Estero zugestimmt haben. Der bloße festgelegte Höchstbetrag von 1000 RM fällt fort.

## Für den Aktionär u. Rentenbesitzer

### Augsburger Brauerei Göhlis, Leipzig

#### Bierausstoß behauptet

Die Hauptversammlung genehmigte einstimmig den Abschluß für 1935/36 und beschloß die Auszahlung von 6% Dividende. Im neuen Geschäftsjahr soll sich, wie mitgeteilt wurde, der Bierausstoß behaupten.

Appell, um

an der letzten Stelle können der Großen Kreisverwaltung anleisten. Ich äußerte gern, und wenn es keinen leichten kann es sonst nötiger ihrer Vorsitz, ob Diogo zu einer Haltung, ihm dabei einen Gehalt, darüber berichtet. Wenn er darüber aufgeklärt ist, kann er wieder eine Dividende auf 180 000 RM. Die Erzeugung der Wintermonate 1936/37 mußte größtenteils auf Lager genommen werden.

\*

### Elektrizitäts-Dienstleistungsgesellschaft Berlin

Der Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung eine Dividende von 6% (wie im Vorjahr) vorzuhängen.

\*

### Deutsche Telefonwerke und Kabelindustrie Berlin

#### 7% Dividende

Im Auslandshandel hatten die Bemühungen um Erhöhung der Auflösung, besonders in hochwertigen Rechenmaschinen, guten Erfolg. Ein-

zelheiten (90 826) RM Vorrat erreichte bei einem Gewinn von 601 832 (566 821) Reichsmark, aus dem u. a. 7% Dividende auf 7.200 RM Grundkapital aufgeschüttet und 33 850 (37 810) RM als 3,5%-ige Verzinsung und Tilgung auf 298 000 (346 000) RM verhältnismäßig verwendet werden sollten; 97 722 RM gehen auf neue Abschöpfung. Die Bilanz zum 30. September 1936 weist u. a. auf 31. RM: Revenus 6,71 (6,69), geleisteter Rücklage und 0,40 (0,38) Rückstellungen, wobei die geleisteten Verbindlichkeiten mit 2,19 (2,22) zu Buch, darunter Barenverbindlichkeiten 0,45 (0,71), ausländische Taxen 0,79 (0,89). Auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen mit 8,02 (8,08) bewertet. Unter dem Umlaufvermögen werden ausgewiesener Vorrat mit 8,71 (8,44), Warenförderungen mit 2,11 (2,08), Rente u. m. mit 0,24 (0,20) und Bankdepots mit 0,82 (0,87). Der in das neue Geschäftsjahr übernommene Auftragsbestand bietet für längere Zeit ausreichende Beschäftigung.

\*

### Phoenix AG für Brauereihalbverarbeitung, Berlin

Der Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung aus einem Gewinn von 453 570 (470 640) RM nach Abzüglich von 962 948 (925 475) RM eine Dividende von wieder 4% vorzuschlagen.

\*

### Rheinische Hypothekenbank

#### Wieder 7% Dividende

In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der Hauptversammlung eine Dividende von wieder 7% vorzuhängen. Röhrig in der Ertragrechnung Abschreibungen und Wertberichtigungen von rd. 2,8 MIL RM (1. V. 0,8 MIL RM) vorgenommen worden sind, verbleibt einschließlich Vorrat ein Nettoergewinn von 1.775 088 (1.786 066) Reichsmark.

## Devisenkurse

\* Berlin, 8. März, 11.40 Uhr. Devisen-  
kurs: Paris 20,88, London 21,45,20, New York 48,375, Belgien 73,88, Italien 29,70, Holland 210, Berlin 176,30, Wien, Rotkreuz 78,65, Russ. 11,05, Stockholm 110,30, Oslo 107,70, Zürich 90,87,50, Prag 15,30, Marburg 82,90, Badische 90,90, Belgrad 10,90, Athen 300, Konstantinopel 325, Istanbul 215, Odessa 945, Buenos Aires 102, Asien 126.

\* London, 8. März, 11.40 Uhr, englische Zeit.  
Devisenkurse: New York 489,01, Paris 190,14, Berlin 12,15,00, Spanien 79,75, Spanien-Burgos 54,50, Montevideo 480, Amsterdam 808,125, Brüssel 20,05, Italien 92,90, Schweiz 21,46,80, Rosenborg 22,10, Stockholm 19,80,30, Oslo 10,90, Belgrad 20,10, Odessa 89,80, Rumänien 89,00, Zypern 110%, Konstantinopel 614, Athen 947,60, Wien 28,15, Marburg 25,85, Buenos Aires 104,00, Zürich 16,12, Kreuzberg 16,31, Rio de Janeiro 412, Inseln 300, Montevideo 26,75, London auf Sombor und Romford auf London 1,6,12, London 1,2,98, Schmalz 1,2,90, Rose 1,2,90.

\* Amsterdam, 8. März, 11.45 Uhr, holländ. Zeit.  
Devisenkurse: Berlin 75,45 bis 76,47,00, London 50,575 bis 50,625, New York 187,18, bis 192,18, Paris 840,25 bis 840,375, Belgrad 80,78 bis 80,78, Odessa 41,07 bis 41,00, Oslo 44,88 bis 44,95, Rosenborg 30,80 bis 30,90, Stockholm 48,00 bis 48,10, Prag 687 bis 688.

## Tendenzumschwung am Aktienmarkt

### Berliner Börse vom 3. März

#### Italien bei Sonderbewegungen fest

Schon zu Beginn der heutigen Börse konnte man den Eindruck gewinnen, daß sich, bevorgerufen durch das Zusammenwirken verschiedener Faktoren, ein Tendenzumschwung in Richtung einer Geschäftsumschwung durchgespielt beginnt. Wie weit die eingetretene Belebung anhalten wird, ist vorerst nicht zu entscheiden, da die Bannenstadt noch nicht so lebt als Räuber am Markt vertreten ist. Das Geschäft lag zunächst vorwiegend beim berufsmäßigen Börsenhandel, der in einigen Sonderwerten verstärkte Unternehmenslust zeigte. Hierzu gehörten in erster Linie Westdeutsche Aufhol-, die bei einem Aufgangsumlauf von etwa 200 000 RM um fast 8% angezogen, wobei wieder einmal die Sanierungsträger angeholt und günstig beurteilt wird. Angeblich soll auch ein Dividende hinsichtlich der Abwertungswonne erzielt worden sein. Als zweites Papier erschien Conti Gummi auf, die mit Plus, Plus-Vorzeichen erschienen, vorläufig aber noch keinen Kurs erhielten. Die Schätzungen lagen bei etwa 100 nach 188. Offensichtlich hat die Gründung der Buna-GmbH als Konzerngesellschaft der Arbenindustrie eine psychologische Anregung inszenieren gegeben, als man annimmt, daß die Herstellung synthetischen Kautschuk aus den Stadien der Verluste nunmehr in das der Produktion gelangt sei. Am Montagmorgen wurde das nach den ersten, wenig veränderten Kursen einsetzende stärkere Interesse mit der teilweisen Befestigung oder Erneuerung der englischen Ehrensaal begründet, Stahlverein konnten in der ersten Viertelstunde 0,5, Mannesmann 0,875 % gewinnen, Buderna legten 0,75 % höher ein. Auch Kohlenpapiere wurden gelöst, so Harpen (+ 0,5%) und Rheinstahl (+ 0,375%). Am Chemischen Markt ließen JG Harpen 0,575 % höher, mit 170, ein, gegen aber so leicht weiter bis auf 170,025 an. Nützer waren um 1 % gestiegt. Bemerkenswert ist, daß ferner Reichenbahnanteile und Schubert & Salzer mit je + 1,5% gleichmäßig mit + 1,25% Deutsche Wallen, Metallgesellschaft, Berger, Holzmann und Hotel-Betrieb mit je + 1 %. Am Rentenmarkt lagen Reichsanleihe unverändert. Reichsanleihe-Altbasis waren gefüllt, Sachsanleihen hatten alten Kursstand exkl. Ziehung. Reichsbahn-Anteile auf alter Basis erhöhen Umsatz. Schuhfabrikanteile konnten sich um 15 Pfg. verbessern. Nachfrage bestand weiter nach Städteanleihen, die geringen Veränderungen unterworfen waren, und nach Industriebildungen. Am Pfandbriefmarkt waren Sachsenboden begehrt; sie zogen ebenso wie Leipzig'sche Hypothekenbank Reiden 11 bis 18 und 8 bis 7 um 0,125 % an. Paulscher Kreditsanbriefe lagen um 0,5 % an.

Am Aktienmarkt erzielten Reichsbahn-Anteile eine kräftige Steigerung um 35 Pt. auf 120,00. Dagegen waren bei der Umwidmungsanleihe wieder Abgaben zu beobachten, die einen Rückgang um 10 Pt. auf 81,4 mit sich brachten. Das in Auslandskrediten vorhandene Angebot wurde etwa zu geistigen Kursen aufgenommen.

### Kurse von Steuergutscheinen und Gemeindeumschuldungen - Anleihe

Berlin, 8. März. Steuergutscheine. Hälftejieten (1934 108,75, 1935 108,11,75, 1937 115,10, 1938 114,70). — Durchschnittsrente für Gruppe I 110,00. — 4 %ige Gemeindeumschuldungen-Anleihe

11,025 bis 91,75.

### Am Markt der unnotierten Werke

war die Tendenz fallig. Es notierten: Deutsche Grammophon 69,25 bis 64,75, Görlicher Waggon

115 bis 117, Hilpert-Maschinen 118 bis 115, Rastadt 102,50 bis 104,50, Überhol. Eisenbahnen 85,12 bis 86,82, Böchi. Tegelmaier 181,50 bis 185,50, Schleiderman 80,25 bis 81,75, Ufa-Film 78,60 bis 78,12, Ver. Europa 74 bis 75,50, Burgh-Hall 68,75 bis 70,75, Ufa-Bonds abgeh. 100,57 bis 104,87.

### Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 3. März

#### Welt selekted

Bei freundlicher Grundstimmung wies die Börse von Anfang an einiges Geschäft auf. So wurden JG Harpen, Stahlverein und Vereinigte Baugut Papier leicht umgesetzt. Auch im Verlauf überwog am Aktienmarkt die Tendenz zur Befestigung, wobei mehr zahlreiche als große Umsätze auftauchten. Von Walzenfabrikanten gingen Gramm. Gramm um 1%, Pittler und Schubert & Salzer je 2% an, während Hilfswerke 1% nachgaben. Der Textilienmarkt lag ebenfalls recht freundlich. Eine Sonderbewegung hatten Zwickerer Kammgarnspinnerei bei + 8% zu verzeichnen; das Papier wurde zugeteilt. Im übrigen wurden Balenciennes mit 3% und Gewinn repatriert. Vogtländische Spinn. Dresden Gardinen und Glashäuser Gardinen verbesserten je 1% auf, während Blauener 1% verloren. Von keramischen Werken konnten Rosenthal und Somag ihren Aufklang um je 1% erhöhen. Waldsassen waren um 2% geschrückt. Am Papierfabrikmarkt notierten Ammendorfer 1,5% über gestern. Von Chemikalien gingen Frixi Schulte 1,25% an. Weiter gewannen Thörl & Fickling 1,75% und Dresdner Bau 8,12% sowie Peder Thiele 6%. Phänomen zogen 1,25%, Hiltmann & Lorenz 1% an. Von Montanaffären waren Stahlverein um 1%, Mansfeld um 1,25% stärker. Großes Geschäft hatten Vereinigte Baugut Papier, die 2,7% angezogen und zu 40% repatriert wurden. Am Bankenmarkt ergaben sich nur geringe Veränderungen. Endgültig Reichsbank-Anteile lagen um 0,5% verbessert.

Am Rentenmarkt lagen Reichsanleihe unverändert. Reichsanleihe-Altbasis waren gefüllt, Sachsanleihen hatten alten Kursstand exkl. Ziehung. Reichsbahn-Anteile erzielten auf alter Basis erhöhen Umsatz. Schuhfabrikanteile konnten sich um 15 Pfg. verbessern. Nachfrage bestand weiter nach Städteanleihen, die geringen Veränderungen unterworfen waren, und nach Industriebildungen. Am Pfandbriefmarkt waren Sachsenboden begehrt; sie zogen ebenso wie Leipzig'sche Hypothekenbank Reiden 11 bis 18 und 8 bis 7 um 0,125 % an. Paulscher Kreditsanbriefe zogen 0,5 % an.

### Freiverkehrskurse vom 3. März

Mitteilung von der Dresdner Bank, Dresden. Baumwolle Ausland jungr. 55, Deutsche Grammophon 88, Dresdner Walzfabr. 50,25, Düngerhandels 40, Dresdner Walzfabr. 50,25, Düngerhandel 40,25, Germania Reich. 55, Görlicher Waren-Gef. Ver. 79, Hormann 4, Blau. 10,25, Überhol. Ander 100,5, Parabedienstet 70, Zöhl. Textilmaier, 124,25, Otto Stumpf 90, Weißer Auge 100, Wiedrich & Berger 90, Amtsdauer 100,5, Wiedrich & Berger 90, Görlicher Wagen 100,5.

Am 2. März 1937 lagen Reichsanleihe-Altbasis, Sachsanleihen und Städteanleihen unverändert. Reichsbahn-Anteile waren gefüllt, Sachsanleihen hatten alten Kursstand exkl. Ziehung. Reichsbahn-Anteile erzielten auf alter Basis erhöhen Umsatz. Schuhfabrikanteile konnten sich um 15 Pfg. verbessern. Nachfrage bestand weiter nach Städteanleihen, die geringen Veränderungen unterworfen waren, und nach Industriebildungen. Am Pfandbriefmarkt waren Sachsenboden begehrt; sie zogen ebenso wie Leipzig'sche Hypothekenbank Reiden 11 bis 18 und 8 bis 7 um 0,125 % an. Paulscher Kreditsanbriefe zogen 0,5 % an.

Am 3. März 1937 lagen Reichsanleihe-Altbasis, Sachsanleihen und Städteanleihen unverändert. Reichsbahn-Anteile waren gefüllt, Sachsanleihen hatten alten Kursstand exkl. Ziehung. Reichsbahn-Anteile erzielten auf alter Basis erhöhen Umsatz. Schuhfabrikanteile konnten sich um 15 Pfg. verbessern. Nachfrage bestand weiter nach Städteanleihen, die geringen Veränderungen unterworfen waren, und nach Industriebildungen. Am Pfandbriefmarkt waren Sachsenboden begehrt; sie zogen ebenso wie Leipzig'sche Hypothekenbank Reiden 11 bis 18 und 8 bis 7 um 0,125 % an. Paulscher Kreditsanbriefe zogen 0,5 % an.

Am 4. März 1937 lagen Reichsanleihe-Altbasis, Sachsanleihen und Städteanleihen unverändert. Reichsbahn-Anteile waren gefüllt, Sachsanleihen hatten alten Kursstand exkl. Ziehung. Reichsbahn-Anteile erzielten auf alter Basis erhöhen Umsatz. Schuhfabrikanteile konnten sich um 15 Pfg. verbessern. Nachfrage bestand weiter nach Städteanleihen, die geringen Veränderungen unterworfen waren, und nach Industriebildungen. Am Pfandbriefmarkt waren Sachsenboden begehrt; sie zogen ebenso wie Leipzig'sche Hypothekenbank Reiden 11 bis 18 und 8 bis 7 um 0,125 % an. Paulscher Kreditsanbriefe zogen 0,5 % an.

Am 5. März 1937 lagen Reichsanleihe-Altbasis, Sachsanleihen und Städteanleihen unverändert. Reichsbahn-Anteile waren gefüllt, Sachsanleihen hatten alten Kursstand exkl. Ziehung. Reichsbahn-Anteile erzielten auf alter Basis erhöhen Umsatz. Schuhfabrikanteile konnten sich um 15 Pfg. verbessern. Nachfrage bestand weiter nach Städteanleihen, die geringen Veränderungen unterworfen waren, und nach Industriebildungen. Am Pfandbriefmarkt waren Sachsenboden begehrt; sie zogen ebenso wie Leipzig'sche Hypothekenbank Reiden 11 bis 18 und 8 bis 7 um 0,125 % an. Paulscher Kreditsanbriefe zogen 0,5 % an.

Am 6. März 1937 lagen Reichsanleihe-Altbasis, Sachsanleihen und Städteanleihen unverändert. Reichsbahn-Anteile waren gefüllt, Sachsanleihen hatten alten Kursstand exkl. Ziehung. Reichsbahn-Anteile erzielten auf alter Basis erhöhen Umsatz. Schuhfabrikanteile konnten sich um 15 Pfg. verbessern. Nachfrage bestand weiter nach Städteanleihen, die geringen Veränderungen unterworfen waren, und nach Industriebildungen. Am Pfandbriefmarkt waren Sachsenboden begehrt; sie zogen ebenso wie Leipzig'sche Hypothekenbank Reiden 11 bis 18 und 8 bis 7 um 0,125 % an. Paulscher Kreditsanbriefe zogen 0,5 % an.

Am 7. März 1937 lagen Reichsanleihe-Altbasis, Sachsanleihen und Städteanleihen unverändert. Reichsbahn-Anteile waren gefüllt, Sachsanleihen hatten alten Kursstand exkl. Ziehung. Reichsbahn-Anteile erzielten auf alter Basis erhöhen Umsatz. Schuhfabrikanteile konnten sich um 15 Pfg. verbessern. Nachfrage bestand weiter nach Städteanleihen, die geringen Veränderungen unterworfen waren, und nach Industriebildungen. Am Pfandbriefmarkt waren Sachsenboden begehrt; sie zogen ebenso wie Leipzig'sche Hypothekenbank Reiden 11 bis 18 und 8 bis 7 um 0,125 % an. Paulscher Kreditsanbriefe zogen 0,5 % an.

Am 8. März 1937 lagen Reichsanleihe-Altbasis, Sachsanleihen und Städteanleihen unverändert. Reichsbahn-Anteile waren gefüllt, Sachsanleihen hatten alten Kursstand exkl. Ziehung. Reichsbahn-Anteile erzielten auf alter Basis erhöhen Umsatz. Schuhfabrikanteile konnten sich um 15 Pfg. verbessern. Nachfrage bestand weiter nach Städteanleihen, die geringen Veränderungen unterworfen waren, und nach Industriebildungen. Am Pfandbriefmarkt waren Sachsenboden begehrt; sie zogen ebenso wie Leipzig'sche Hypothekenbank Reiden 11 bis 18 und 8 bis 7 um 0,125 % an. Paulscher Kreditsanbriefe zogen 0,5 % an.

Am 9. März 1937 lagen Reichsanleihe-Altbasis, Sachsanleihen und Städteanleihen unverändert

# Kursberichte vom 3. März 1937

## Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

(Ohne Gewähr)

## Festverzinsliche Werte

Zins	3. 3.	2. 3.	Zins	Kred.-Kbr.	8-10	2. 3.	2. 3.	1 Div.	3. 3.	2. 3.	1 Div.	3. 3.	2. 3.	1 Div.	3. 3.	2. 3.	1 Div.			
4%	Schatzanleihe des	88,25	88,25	5	Laus. Pfandbr.	8	102,25	102,25	6	Görlitzer Waggon	128,0	128,0	8	Pitter	212,0	210,0	8	Wanderer	174,0	174,0
Dtsch. Reich. 1925	88,25	88,25	4%	do. do.	10-21	97,5	97,5	7	Görlitzer Br.	120,0	120,0	4	Platen. Gardinen	104,0	105,0	0	Weisehorn. Pap.	88,0	88,0	
Reichsanleihe 1927	101,25	101,25	4%	do. do.	9	100,0	100,0	8	Görlitzer Br.	85,75	85,75	0	Plauer Tüll	112,75	112,75	0	Wezel & Naumann	112,75	112,75	
do. 1934	88,25	88,25	4%	do. do.	12	97,5	97,5	9	Görl. Websal.	112,75	112,0	0	Plauensch. Lager	25,0	25,0	0	Wunderlich	57,0	55,0	
Younganleihe	103,65	103,62	4%	Aufw. Pfandbr.	8	102,25	102,25	10	Görlitz. Websal.	128,0	128,0	0	Pora. Velodorf	88,0	88,0	0	Zeiss Ikon	141,75	140,0	
Sächs. Anl. 1927	88,75	—	6	Aufw. Pfandbr.	102,25	101,75	4	Hilfssbräu	43,0	42,0	10	Radebg. Exportbr.	158,5	158,5	4	Zetra. Maschinen	—	—		
do. Schätz. 8	100,12	100,12	do. Gutsch. 12	18,0	18,0	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	11	Hilfssbräu	84,0	83,0	8	Zuckerf. Halle	80,5	80,5				
do. Schätz. 9	98,9	98,9	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	12	Hilfssbräu	120,0	119,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
do. Schätz. 12	98,8	98,8	do. Aufw. Ht.	98,25	98,25	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	13	Hilfssbräu	123,5	123,5	4	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
S. Landesk. R. 1	98,5	98,25	do. Aufw. Ht.	98,25	98,25	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	14	Hilfssbräu	128,0	128,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
do. R. 2	98,5	98,25	Pr. Ldpbr. 11 u. 21	98,25	98,25	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	15	Hilfssbräu	130,0	130,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
do. R. 35	98,5	98,25	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	16	Hilfssbräu	131,0	130,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
Reichsb. Sch. v. 35	89,375	89,375	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	17	Hilfssbräu	132,5	132,5	4	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
Reichsp. Sch. 1930	100,25	100,25	Sächs. Ldpbr. 1	99,0	99,0	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	18	Hilfssbräu	134,0	134,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
do. v. 35	100,0	100,0	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	19	Hilfssbräu	135,0	135,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
Reichsaal. Altbz.	120,25	120,25	Ld. Cred. Pfldr. 2	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	20	Hilfssbräu	137,5	137,5	4	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
Schatzgab.-Anl.	11,35	11,2	do. do. 3	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	21	Hilfssbräu	139,0	139,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
Dresden 1926	86,125	86,125	do. do. 4	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	22	Hilfssbräu	140,0	140,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
do. 1928	86,125	86,125	do. do. 5	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	23	Hilfssbräu	141,0	141,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
Leipziger Sch.	87,875	87,875	do. do. 6	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	24	Hilfssbräu	142,0	142,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
do. 1929	87,875	87,875	do. do. 7	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	25	Hilfssbräu	143,0	143,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
Plauener 1937	86,5	96,5	do. do. 8	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	26	Hilfssbräu	144,0	144,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
Riesar 1926	95,75	95,75	do. do. 9	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	27	Hilfssbräu	145,0	145,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
Zittauer 1929	85,625	85,625	do. do. 10	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	28	Hilfssbräu	146,0	146,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
Zwickauer 1926	86,375	86,375	do. do. 11	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	29	Hilfssbräu	147,0	147,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
do. 1928	86,375	86,375	do. do. 12	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	30	Hilfssbräu	148,0	148,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
do. 1929	86,375	86,375	do. do. 13	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	31	Hilfssbräu	149,0	149,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
do. 1930	86,375	86,375	do. do. 14	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	32	Hilfssbräu	150,0	150,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
do. 1931	86,375	86,375	do. do. 15	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	33	Hilfssbräu	151,0	151,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
Dresden. Altbz.	123,75	123,75	do. do. 16	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	34	Hilfssbräu	152,0	152,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
do. 1932	123,75	123,75	do. do. 17	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	35	Hilfssbräu	153,0	153,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
S. K. Samm. Abl.	125,5	125,5	do. do. 18	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	36	Hilfssbräu	154,0	154,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
do. 1933	125,5	125,5	do. do. 19	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	37	Hilfssbräu	155,0	155,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
do. 1934	125,5	125,5	do. do. 20	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	38	Hilfssbräu	156,0	156,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
Erländer R. 8	100,0	100,0	do. do. 21	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	39	Hilfssbräu	157,0	157,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
do. 1935	100,0	100,0	do. do. 22	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	40	Hilfssbräu	158,0	158,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
do. 1936	100,0	100,0	do. do. 23	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	41	Hilfssbräu	159,0	159,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
do. 1937	100,0	100,0	do. do. 24	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	42	Hilfssbräu	160,0	160,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
do. 1938	100,0	100,0	do. do. 25	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	43	Hilfssbräu	161,0	161,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
do. 1939	100,0	100,0	do. do. 26	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	44	Hilfssbräu	162,0	162,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
do. 1940	100,0	100,0	do. do. 27	—	—	do. Kredbr. 11	97,75	97,75	45	Hilfssbräu	163,0	163,0	0	Zwick. Kammgarn	150,0	—				
do. 1941	100,0	100,0	do. do. 28	—																